

LEADER-Projektbeschreibung

(Word-Vorlage zum Download: Inhalte/Gliederungspunkte sind verpflichtend, Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG sind möglich.)

Projekttitle:

Hallertauer Hopfenturm

Antragsteller:

Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017 GmbH

Gesamtkosten:

Baukosten:		€	92.000		
Planungskosten:		€	23.000	€	115.000
Info-Stelen	2 St.	€	1.500		
Info-Tafeln	4 St.	€	2.000		
"Hopfenmeterstab"	1. St.	€	500		
Postkarten	100.000 St.	€	5.000		
"Hopfenturmzeitung"	200.000 St.	€	10.000		
Design/Layout		€	2.000	€	21.000
Gesamtkosten:				€	136.000

LAG:

Lokale Aktionsgruppe Pfaffenhofen an der Ilm

Kurzdarstellung des Projekts:

(stichpunktartig; v.a. Kooperation oder Einzelprojekt, Projektbestandteile, Umsetzungszeitraum, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistung, etc.)

Eingebunden in Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017“ soll der Kulturpflanze Nr. 1 der Hallertau durch Errichtung des „Hopfenturms“ Rechnung getragen werden.

Es handelt sich um eine Aussichtsplattform, welche durch eine einreihige Hopfenpflanzung und Hopfengerüstanlage eingerahmt wird. Die Plattform ist durch eine in sich geschwungene 2-läufige Treppenanlage (auf/ab) erreichbar und gibt stilisiert eine aufwachsende Hopfenrebe wider.

In Form von Schautafeln sollen alle relevanten Fragen zum Thema „Hopfen“ textlich und graphisch erläutert werden:

- Geschichte des Hopfens (Mitwirkung: Deutsches Hopfenmuseum)
- Die Hopfenpflanze (im biologischen Sinn, Mitw. D.G.f. Hopfenforschung)
- Verwendung des Hopfens (Bier, Medizin etc., Mitw. Verschiedene)
- Der Hopfen im Jahreszyklus (Arbeit am Hopfen, Mitw. Verschiedene)
- „Hopfenmeterstab“ (Wuchsverhalten des Hopfens übers Jahr, der Meterstab wird senkrecht entlang des Treppenlaufes angebracht)

Somit insgesamt 4 Schautafeln mit „Hopfenmeterstab“.

Insbesondere die Auswahl der Hopfenpflanzen erfolgt in enger Abstimmung mit dem Hopfenforschungsinstitut Hüll. Darüber hinaus werden alle Akteure aus dem Sektor „Hopfen“ (Hopfenpflanzerverbände, Hopfenhandelsverband, Brauerbund etc.) in die Umsetzung, und dabei insbesondere das Rahmenprogramm während der Gartenschau, eingebunden.

Mit dem Bau soll Anfang 2016 begonnen werden, da die Hopfenpflanzen spätestens im Mai 2016 eingebracht werden müssen, damit sie sich im zweiten Wuchsjahr voll entwickeln können.

Die Maßnahme wird aus Mitteln der Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017“ finanziert.

Projektziele:

(unmittelbare Projektziele und in Bezug zur LES, z.B. Beitrag zu Wertschöpfung, Lebensqualität, regionaler Identität etc.)

Der Hopfenturm trägt zu folgenden Zielen in der Lokalen Entwicklungsstrategie bei:

Entwicklungsziel 1: Leben im Einklang mit der Natur fördern

Handlungsziel 1.3: Wissen über Natur und unsere Lebensgrundlagen vermitteln

Entwicklungsziel 2: Miteinander demografischen Wandel gestalten – zusammenhalten und Heimat gestalten

Handlungsziel: 2.3: Förderung der Attraktivität der Orte und Innenentwicklung

Entwicklungsziel 3: Förderung und Vernetzung von Tourismus, Freizeit und Regionalkultur

3.2 Entwicklung zukunftsfähiger Tourismus- und Freizeitangebote

Entwicklungsziel 4: Wirtschaft stärken und Bildung fördern

Handlungsziel 4.3: Ganzheitliche Bildung fördern

Des Weiteren trägt der „Hopfenturm“ mit seinem Standort am zentral gelegenen „Bürgerpark“ mit zu einer Steigerung der Lebens- und Aufenthaltsqualität für die Bürgerinnen/-er der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm und auch der umgebenden Gemeinde bei.

Die direkt angrenzende Gastronomie profitiert ebenfalls von diesem der Region entsprechenden Anziehungspunkt („treffen wir uns am Hopfenturm“).

Das „Zitat“ der landschaftsprägenden Hopfenpflanze trägt zu einer höheren Identifikation der Bewohner bei.

Innovative Aspekte des Projekts:

Die Verknüpfung eines symbolischen Hopfengartens mit einem Aussichtsturm stellt im Gegensatz zu den mancherorts errichteten „Mini-Hopfengärten“ (z.B. Mainburg) eine Aufwertung des Bekenntnisses zur Hallertau dar. Die in sich geschwungenen Auf- und Abgangstreppen nehmen die Wuchsform des Hopfens auf und vermitteln somit eine architektonische Qualität..

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Durch die mikroklimatischen Effekte (Schattenwurf, Luftqualität) wirkt dieses Vorhaben aufgrund des geringen Umfangs lediglich im direkten Umfeld.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Auch wenn der „Hopfenturm“ nicht direkt auf die demographische Entwicklung wirkt, so kann er durchaus einen Bewegungsanreiz auslösen. Die Aussichtsplattform (in 6 m Höhe) ist durchaus auch durch „reifere“ Personen erklimmbar.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Die Einbindung des Projekts in die Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017“ sichert die Gewähr, dass Besucher weit über die Region hinaus diesen „Hopfenturm“ erleben werden.

Dies trägt dazu bei, die Hallertau als touristischen Landschaftsraum attraktiv zu machen. Dies ist durchaus als weiterer „Mosaikstein“ im Sinne der Steigerung des Bekanntheitsgrades anzusehen.

Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:

Um den „Hopfenturm“ wird während der Gartenschau ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm stattfinden (Tag des Hopfens, Tag des Bieres etc.). Ferner ist eine Abernte des Hopfengartens am Abschlusstag der Gartenschau (20.08.2017) eingeplant.

Gerade das Letztgenannte lässt sich im jährlichen Rhythmus wiederholen. Der Hopfenturm selbst entstammt einer Anregung eines Bürgers im Rahmen des Bürgerdialogs zur Gartenschau.

In die Weiterentwicklung dieser Idee wurden die Hopfenfachverbände einbezogen.

Zu einem Auftaktgespräch wurden für den 19.11.2015 folgende Vereine/Verbände/Institutionen eingeladen:

- Hopfenpflanzerverband (Bayern/Deutschland)
- Hopfenring e.V.
- Vereinigte Hallertauer Siegelgemeinden
- Deutscher Hopfenwirtschaftsverband
- Deutsche Gesellschaft für Hopfenforschung
- Deutsches Hopfenmuseum
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Pfaffenhofen
- Bayerischer Brauerbund
- Hopfenland Hallertau Tourismus e.V.
- KUS Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm
- LEADER
- Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Die Option einer weitergehenden Vernetzung ist derzeit noch nicht untersucht, da derzeit der Bezug zur Gartenschau und die Planung des Projektes im Vordergrund standen.

Die Einbindung in die weitere touristische Entwicklung des Hopfenlandes Hallertau drängt sich jedoch geradezu auf.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Der Hopfenturm wird als dauerhafte Einrichtung umgesetzt (entsprechende Auswahl der Baumaterialien Metall in Verbindung mit Holz).

Nach Abschluss der Gartenschau wird der Hopfenturm in das Eigentum und den Unterhalt der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm übergehen.

Die bereits vorgenannte jährliche Abernte des Hopfens kann sich zu einer dauerhaften und für die Region symbolische Veranstaltung entwickeln.

Durch den Standort „Bürgerpark“ ist gewährleistet, dass der Hopfenturm in Nachbarschaft der Gastronomie (siehe „Chinesischer Turm“ in München) ein dauerhafter Anziehungspunkt sein wird.

Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG:

Datum

Unterschrift Projektträger